



Deutscher Bundesverband der Landwirte im Nebenberuf e.V.

Seit 1972

P R E S S E M I T T E I L U N G

23. September 2004

DBN für Neugründeroffensive in Landwirtschaft

Der Bundesvorsitzende des Deutschen Bundesverbandes der Landwirte im Nebenberuf e.V. (DBN), Albrecht Löblein, verweist angesichts verstärkter Nachfragen an den DBN, auf ein gestiegenes Interesse an landwirtschaftlichen Neugründungen und Wechsel von Neben- in den Haupterwerb.

„Den eigenen Grundbesitz selbst zu nutzen, mit dieser Frage beschäftigen sich immer mehr Familien.“, so Albrecht Löblein und begründet: „Zum einen rückt das zusätzliche Einkommen aus der Landwirtschaft immer mehr in das Interesse jüngerer Familien, die nach Bleibeperspektiven im ländlichen Raum suchen, zum anderen führt die Arbeitsmarktreform Hartz-VI zu dieser Entwicklung.“

Das Interesse an landwirtschaftlichen Neugründungen ist besonders in den fünf neuen Bundesländern zu verzeichnen, hier sind besonders Arbeitslosenhilfeempfänger von Hartz-IV betroffen und suchen daher nach Alternativen durch eine selbständige Tätigkeit in der Landwirtschaft. Diese kann mit geeigneten Einkommenskombinationen und einer zeitlich begrenzten Förderung, z.B. mit Eingliederungshilfen oder durch die Ich-AG, eine echte Chance darstellen. Um diese Entwicklung nachhaltig zu stärken, müssen aber die Rahmenbedingungen für familienbäuerliche Betriebe verbessert werden. Darum setzt sich der DBN im Rahmen der Durchführungsbestimmungen zur nationalen Umsetzung der EU-Agrarreform für eine echte Neugründerregelung in der Betriebsprämien-Durchführungsverordnung ein. Die nationale Reserve an Prämienrechten sollte dazu als ein dauerhaftes Regulativ entwickelt werden.

Im Interesse der Stärkung des ländlichen Raumes und der Stärkung des familienbäuerlichen Berufsstandes muss es zu einer Neugründeroffensive kommen. Dabei sind auch die Rahmenbedingungen im landwirtschaftlichen Sozialversicherungssystem für die familienbäuerlichen Betriebe zu verbessern, muss es zu einem Bürokratieabbau kommen und sollten die Ansätze für eine Hofbörse ausgebaut werden. Die Flächenvergabe der öffentlichen Hand insgesamt und insbesondere der BVVG in den neuen Bundesländern, verstärkt auf Neugründer und aufstockungsbedürftige Nebenerwerbslandwirte ausgerichtet werden.

Insgesamt kann damit dem Trend, dass immer mehr, insbesondere kleinere familienbäuerliche Betriebe aufgegeben werden, entgegengewirkt werden. Allerdings erwartet der DBN keine Trendwende, aber eine Stabilisierung im Berufsstand.

V.i.S.d.P.: Jens Reichardt

Tel.: (03 90 34) 9 43 45 – Fax: (03 90 34) 94 49 88 – Funk: (01 74) 2 97 76 70 – E-Mail: DBN-mail@t-online.de